

Stellungnahme des Beirats Mitte vom 2. September 2025

Stellungnahme zur Planung an der Domsheide:

Der Beirat Mitte möchte aus gegebenem Anlass aufgrund der anhaltenden Diskussionen und weiteren Uneinigkeit der verschiedenen Akteure nochmals zur perspektivischen Umgestaltung der Domsheide Stellung beziehen:

Der Beirat Mitte forderte bereits in seinem Beschluss vom 07. Mai 2024 die Herstellung voll umfänglicher Barrierefreiheit an den Haltestellen des ÖPNV an der Domsheide. Diese Forderung möchten wir an dieser Stelle noch einmal ganz deutlich bekräftigen! Die langen Umstiegswege mit fast durchgehendem Gefälle in der derzeit vorliegenden Planung sind weiterhin nicht zumutbar und verhindern eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Der Planungsprozess der letzten Monate zeigt, dass in der sogenannten Variante 2.3., bei der die Haltestellen an ihrer jetzigen Stelle verbleiben, die Barrierefreiheit auch in der überarbeiteten Variante nicht substantiell verbessert werden kann.

Auch die weiteren Forderungen aus 2024 möchten wir an dieser Stelle noch einmal wiederholen und bekräftigen:

- Verbesserung der Umsteigesituation an der Domsheide für mobilitätseingeschränkte Menschen und Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, aber auch für alle anderen
- Umbau des ÖPNV auch an dem Bedarf eines schnellen Umstiegs zwischen den Haltepunkten orientieren, um den ÖPNV zu fördern und zu attraktivieren.
- eine wirksame Entzerrung der Fuß- und Fahrradverkehre bei der Querung der Balgebrückstraße, die die wichtigste Verbindung zwischen Viertel und Innenstadt für Fuß- und Radverkehr ist.

Zudem empfehlen wir dringend, dass bis zu einer ausstehenden Klärung auch die Variante 5.1. weiter ausgeplant wird - so wie es gerade letzte Woche auch der Landesbehindertenbeirat gefordert hat - da dies die derzeit einzige vorliegende Planung ist, die eine deutliche Verbesserung zur jetzigen Situation darstellt und den o.g. Forderungen am meisten gerecht wird.

Beirat Mitte, 2. September 2025